

EU-Arbeitsmarkt im ersten Quartal 2020

Abwesenheiten vom Arbeitsplatz auf Rekordhöhe
Starker Rückgang bei geleisteten Arbeitsstunden

Das erste Quartal 2020 ist das erste Quartal, in dem der Arbeitsmarkt in der gesamten **Europäischen Union (EU)** von den COVID-19-Eindämmungsmaßnahmen der Mitgliedstaaten betroffen war. Beschäftigung und Arbeitslosigkeit im Sinne des IAO-Konzepts reichen in dieser besonderen Situation zur vollständigen Beschreibung der Entwicklungen auf dem Arbeitsmarkt nicht aus. In dieser ersten Phase der Krise führten aktive Maßnahmen zur Eindämmung von Arbeitsplatzverlusten eher zu Abwesenheiten vom Arbeitsplatz als zu Entlassungen. Ferner konnten Einzelpersonen aufgrund der Eindämmungsmaßnahmen nicht nach einem Arbeitsplatz suchen oder waren nicht verfügbar, sodass sie im Sinne des IAO-Konzepts nicht als arbeitslos gezählt werden.

In dieser Pressemitteilung veröffentlicht Eurostat, **das statistische Amt der Europäischen Union**, eine Reihe zusätzlicher saisonbereinigter vierteljährlicher Indikatoren, die dazu beitragen, die jüngsten Bewegungen auf dem Arbeitsmarkt in den 27 Mitgliedstaaten der **EU** abzubilden.

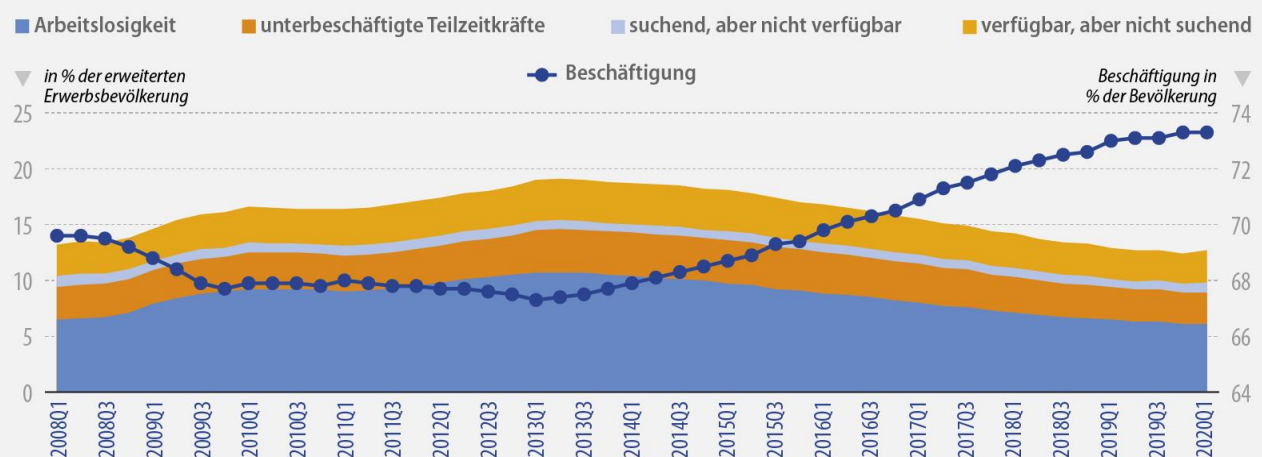
Zu diesen neu veröffentlichten Indikatoren gehört das **unausgeschöpfte Arbeitskräftepotential**. Dabei werden alle Personen berücksichtigt, die einen ungedeckten Bedarf an Beschäftigung haben, entweder weil sie gemäß der IAO-Definition arbeitslos sind, arbeiten wollen aber die IAO-Kriterien für Arbeitslosigkeit nur teilweise erfüllen, oder weil sie teilzeitbeschäftigt sind und zusätzliche Arbeitsstunden leisten möchten. Darüber hinaus werden nach Gründen aufgeschlüsselte **Abwesenheiten vom Arbeitsplatz** sowie ein Index der **Gesamtzahl der tatsächlich geleisteten Arbeitsstunden** in der Haupttätigkeit veröffentlicht. Weitere **neue Indikatoren** zu Personen, die in jüngster Zeit eine Erwerbstätigkeit beendet oder aufgenommen haben, sowie den wöchentlichen Gesamtabwesenheiten vom Arbeitsplatz und Übergängen von Beschäftigung in ökonomische Inaktivität werden in der Eurostat-Datenbank veröffentlicht.

Das unausgeschöpfte Arbeitskräftepotential stieg im ersten Quartal 2020 gegenüber dem vierten Quartal 2019 um 0,3 Prozentpunkte, die Beschäftigung blieb unverändert

Im ersten Quartal 2020 waren 190,9 Millionen Personen in der **EU** erwerbstätig. Die saisonbereinigte **EU**-Beschäftigungsquote der 20- bis 64-Jährigen lag im ersten Quartal 2020 bei 73,3%, unverändert gegenüber dem vierten Quartal 2019 und höher als im ersten Quartal 2019 mit 73,0%. 12,8 Millionen Menschen waren arbeitslos und die saisonbereinigte Arbeitslosenquote in der EU betrug 6,3%, ein Rückgang nach 6,4% im vierten Quartal 2019 und 6,7% im ersten Quartal 2019. Gleichzeitig betrug der Wert für das saisonbereinigte **unausgeschöpfte Arbeitskräftepotential** in der EU, bestehend aus der nicht gedeckten Nachfrage nach Beschäftigung, 26,8 Millionen Personen, was 12,7% der erweiterten Erwerbsbevölkerung im ersten Quartal 2020 entsprach, gegenüber 12,4% im vierten Quartal 2019. Dies war der erste Anstieg gegenüber dem Vorquartal seit dem im zweiten Quartal 2013 mit 19,0 % erreichten Höchststand.

Unausgeschöpftes Arbeitskräftepotential und Beschäftigung in der EU

(vom 1. Quartal 2008 bis zum 1. Quartal 2020, in %, Altersgruppe 20-64, saisonbereinigte Daten)

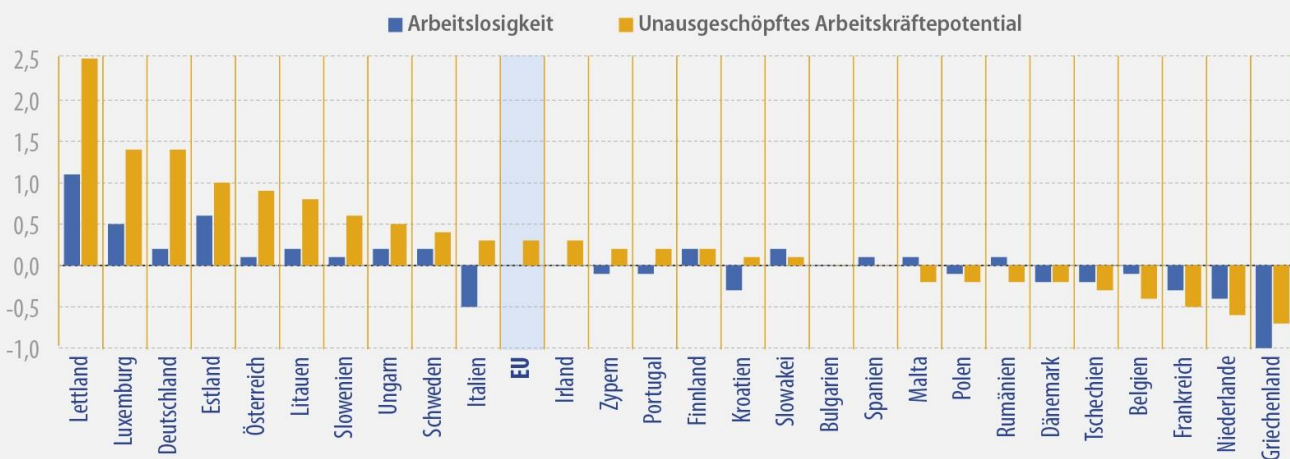


Zunahme des unausgeschöpften Arbeitskräftepotentials am stärksten in Lettland, Luxemburg, Deutschland und Estland

Bei den Mitgliedstaaten nahm das unausgeschöpfte Arbeitskräftepotential in 16 Ländern zu, ging in neun Ländern zurück und blieb in **Bulgarien** und **Spanien** stabil. In **Deutschland, Estland, Lettland, Litauen, Luxemburg, Ungarn, Österreich, Slowenien, der Slowakei, Finnland** und **Schweden** nahmen sowohl das unausgeschöpfte Arbeitskräftepotential als auch die Arbeitslosigkeit, ausgedrückt in % der erweiterten Erwerbsbevölkerung, zu. In **Irland** stieg das unausgeschöpfte Arbeitskräftepotential und die Arbeitslosigkeit blieb unverändert. In **Kroatien, Italien, Zypern** und **Portugal** kam es zu einem Anstieg des unausgeschöpften Arbeitskräftepotentials und zu einem Rückgang der Arbeitslosigkeit. In **Malta** und **Rumänien** sank das unausgeschöpfte Arbeitskräftepotential, während die Arbeitslosigkeit stieg. In **Belgien, Tschechien, Dänemark, Griechenland, Frankreich, den Niederlanden** und **Polen** sanken sowohl das unausgeschöpfte Arbeitskräftepotential als auch die Arbeitslosigkeit. Keinerlei Veränderungen hinsichtlich beider Indikatoren wurden in **Bulgarien** verzeichnet, und in **Spanien** wurde nur ein leichter Anstieg der Arbeitslosigkeit beobachtet.

Veränderung des unausgeschöpften Arbeitskräftepotentials und der Arbeitslosigkeit in den EU-Mitgliedstaaten

(1. Quartal 2020 im Vergleich zum 4. Quartal 2019, in % der erweiterten Erwerbsbevölkerung, Altersgruppe 20-64, saisonbereinigte Daten)

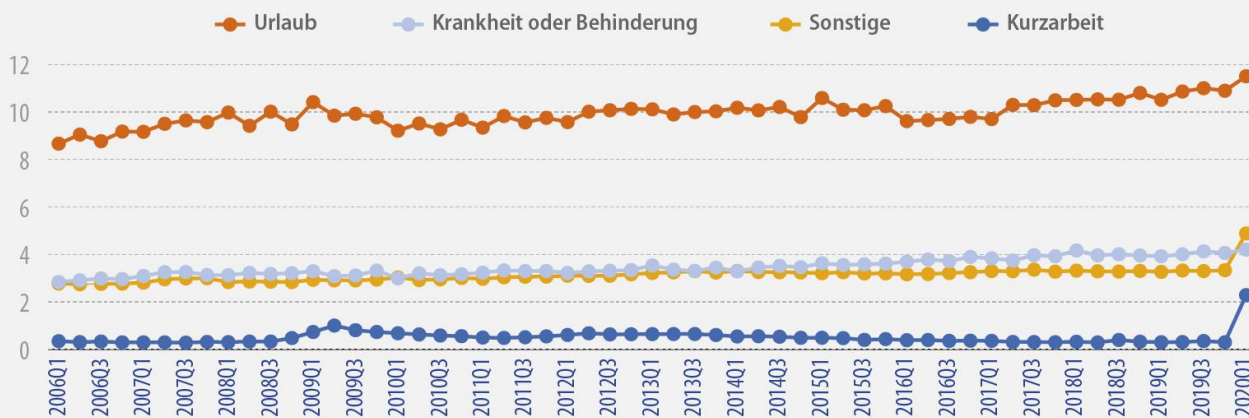


Im ersten Quartal 2020 waren 4,3 Millionen Personen mehr vom Arbeitsplatz abwesend als im vierten Quartal 2019

Im ersten Quartal 2020 waren in der **EU** insgesamt 22,9 Millionen Personen vom Arbeitsplatz abwesend, was einem Anstieg um 4,3 Millionen gegenüber dem vierten Quartal 2019 entspricht. Dieser Anstieg ist zum großen Teil auf eine starke Zunahme der Kurzarbeit von 0,3 Millionen auf 2,3 Millionen Personen zurückzuführen.

Abwesenheiten vom Arbeitsplatz nach Gründen in der EU

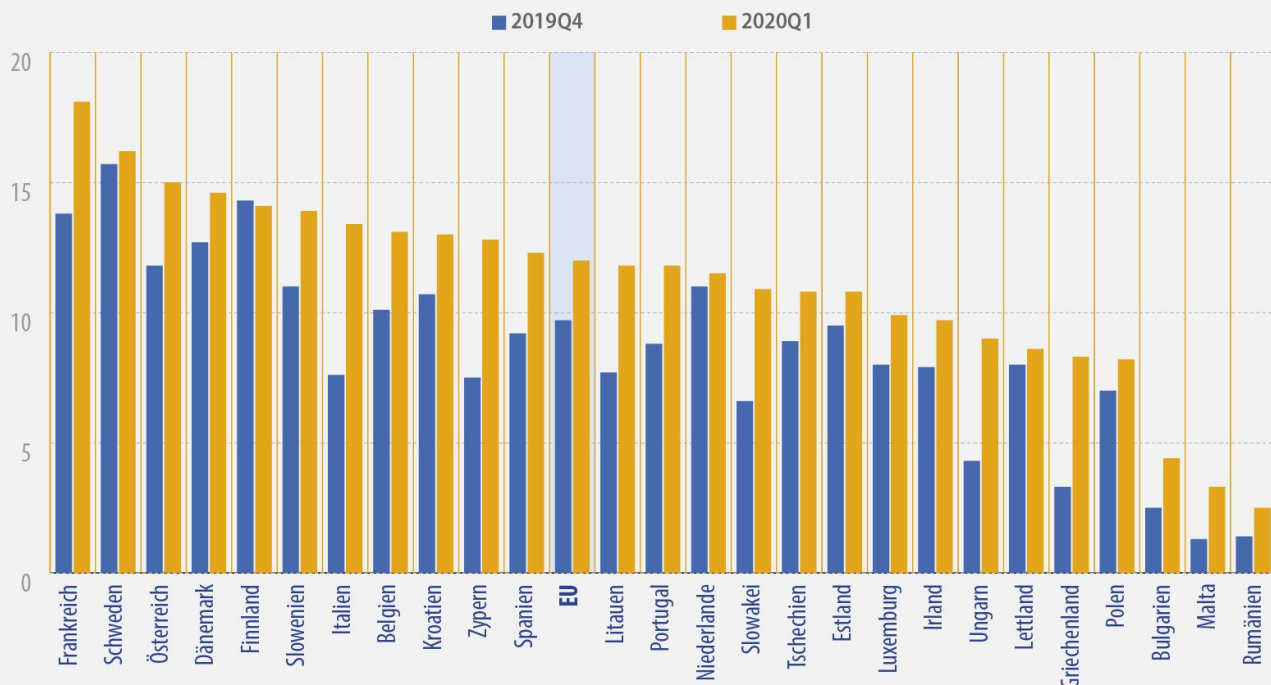
(vom 1. Quartal 2006 bis zum 1. Quartal 2020, in Millionen Personen, Altersgruppe 20-64, saisonbereinigte Daten)



Bei den Mitgliedstaaten für die Daten vorliegen wurden die höchsten Werte für Abwesenheiten vom Arbeitsplatz im ersten Quartal 2020 in **Frankreich** (18,1%), **Schweden** (16,2%) und **Österreich** (15,0%) beobachtet, die niedrigsten in **Rumänien** (2,5%), **Malta** (3,3%) und **Bulgarien** (4,4%). Im Vergleich zum vierten Quartal 2019 war in allen Mitgliedstaaten mit Ausnahme Finnlands ein Anstieg bei den Abwesenheiten vom Arbeitsplatz zu verzeichnen. Abwesenheiten aufgrund von Kurzarbeit stiegen in allen Mitgliedstaaten für die Daten vorliegen. In **Frankreich, Zypern** und **Spanien** nahmen sie um mehr als das Zehnfache zu.

Abwesenheiten vom Arbeitsplatz im 1. Quartal 2020 und 4. Quartal in den EU-Mitgliedstaaten

(in % der Beschäftigten, Altersgruppe 20-64, saisonbereinigte Daten)



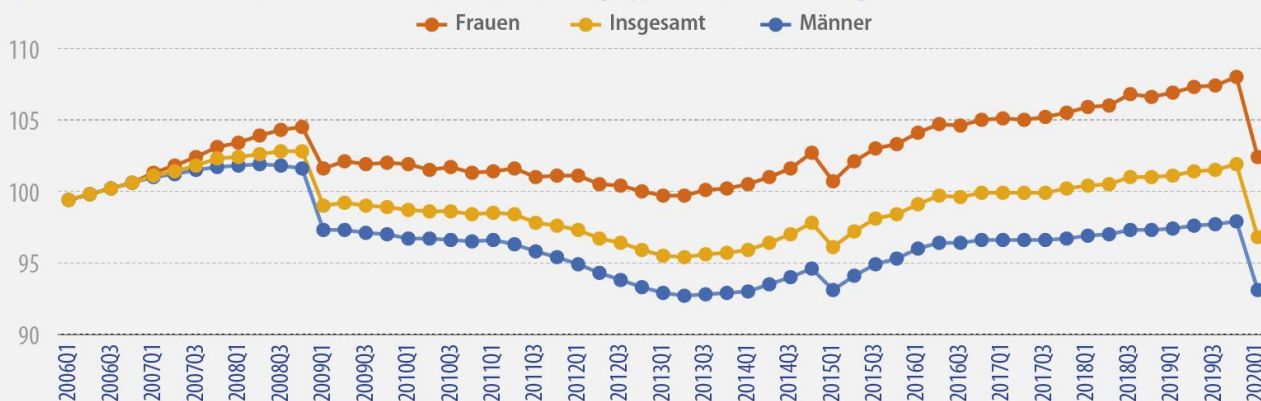
ec.europa.eu/eurostat

Drastischer Rückgang der geleisteten Arbeitsstunden im ersten Quartal 2020

Die Gesamtzahl der tatsächlich geleisteten Arbeitsstunden ist in der EU zwischen dem vierten Quartal 2019 und dem ersten Quartal 2020 drastisch zurückgegangen, hat jedoch nicht die niedrigen, während der Schuldenkrise festgestellten Werte erreicht. Die Höhe der Gesamtzahl der tatsächlich geleisteten Arbeitsstunden hängt von der Gesamtzahl der arbeitenden Personen sowie von der Zahl der von jeder dieser Personen geleisteten Arbeitsstunden ab. Frauen sind mit einem Rückgang von 108 auf 102 Indexpunkte zwischen dem vierten Quartal 2019 und dem ersten Quartal 2020 stärker betroffen als Männer, bei denen es zu einem Rückgang von 98 auf 93 Indexpunkte kam. Im ersten Quartal 2020 lag die Gesamtzahl der tatsächlich geleisteten Arbeitsstunden bei Frauen dennoch über dem Niveau von 2006, bei Männern dagegen darunter.

Gesamtzahl der tatsächlich geleisteten Arbeitsstunden in der Haupttätigkeit in der EU

(vom 1. Quartal 2006 bis zum 1. Quartal 2020, 2006=100, Altersgruppe 20-64, saisonbereinigte Daten)

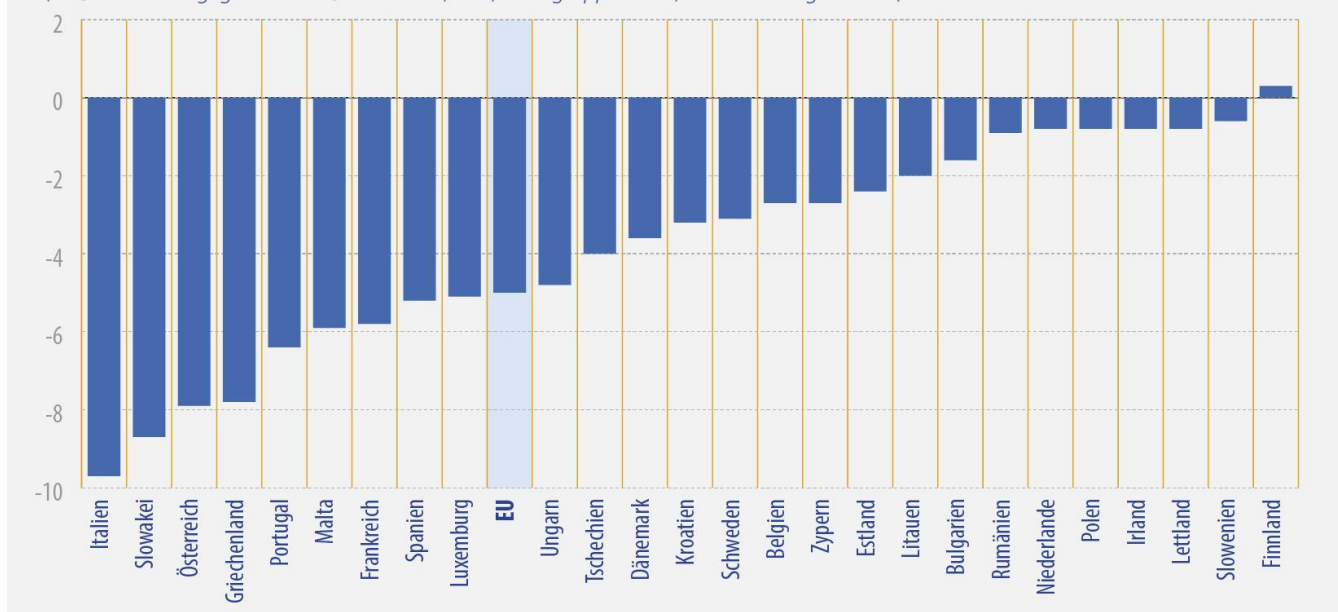


ec.europa.eu/eurostat

In allen Mitgliedstaaten für die Daten vorliegen ging zwischen dem vierten Quartal 2019 und dem ersten Quartal 2020 die Gesamtzahl der tatsächlich geleisteten Arbeitsstunden zurück, mit Ausnahme von **Finnland** (+0,2%). Am stärksten war der Rückgang im ersten Quartal 2020 in **Italien** (-9,7%), der **Slowakei** (-8,7%) und **Österreich** (-7,9%).

Vierteljährliche Veränderung der Gesamtzahl der tatsächlich geleisteten Arbeitsstunden in der Haupttätigkeit in den EU-Mitgliedstaaten

(1. Quartal 2020 gegenüber 4. Quartal 2019, in %, Altersgruppe 20-64, saisonbereinigte Daten)



ec.europa.eu/eurostat

Geografische Angaben

Die **Europäische Union** (EU27) umfasst Belgien, Bulgarien, Tschechien, Dänemark, Deutschland, Estland, Irland, Griechenland, Spanien, Frankreich, Kroatien, Italien, Zypern, Lettland, Litauen, Luxemburg, Ungarn, Malta, die Niederlande, Österreich, Polen, Portugal, Rumänien, Slowenien, die Slowakei, Finnland und Schweden.

Methoden und Definitionen

Eurostat erstellt harmonisierte Arbeitsmarktdaten für die einzelnen EU-Mitgliedstaaten, das Euro-Währungsgebiet und die EU.

Erwerbstätige werden definiert als alle Personen, die in der Bezugswoche mindestens eine Stunde gegen Entgelt oder zur Erzielung eines Gewinns gearbeitet haben oder ohne Entgelt für ein Unternehmen tätig waren, das einem Familienmitglied gehört, oder aber einen Arbeitsplatz hatten, von dem sie vorübergehend abwesend waren. Die Beschäftigungsquote ist der Prozentsatz der Erwerbstätigen im Verhältnis zur Bevölkerung insgesamt.

Arbeitslose sind alle Personen, die

- keine Arbeit haben,
- für die Aufnahme einer Arbeit innerhalb von zwei Wochen zur Verfügung stehen,
- in den vorangegangenen vier Wochen zu einem bestimmten Zeitpunkt aktiv auf Arbeitssuche waren.

Das **unausgeschöpfte Arbeitskräftepotential** setzt sich zusammen aus den Arbeitslosen, den unterbeschäftigten Teilzeitkräften, den Arbeitssuchenden, die jedoch nicht unmittelbar zur Verfügung stehen, und den Personen, die für eine Arbeit zur Verfügung stehen, aber nicht danach suchen, ausgedrückt als Prozentsatz der erweiterten Erwerbsbevölkerung.

Unterbeschäftigte Teilzeitkräfte sind Personen, die in Teilzeit arbeiten, zusätzliche Arbeitsstunden leisten möchten und dafür zur Verfügung stehen. Teilzeitbeschäftigung wird durch Eigenangabe der Personen erfasst.

Personen, die Arbeit suchen, aber nicht unmittelbar zur Verfügung stehen, sind die Summe der Personen, die weder erwerbstätig noch arbeitslos sind und a) in den letzten vier Wochen aktiv nach Arbeit gesucht haben, aber in den nächsten zwei Wochen dem Arbeitsmarkt nicht zur Verfügung stehen, oder b) diejenigen, die eine Arbeit gefunden haben, welche sie in weniger als drei Monaten aufnehmen werden, und in den nächsten zwei Wochen dem Arbeitsmarkt nicht zur Verfügung stehen, oder c) diejenigen, die eine Arbeit gefunden haben und diese in drei Monaten oder später aufnehmen werden, oder d) in den letzten vier Wochen passiv nach Arbeit gesucht haben und in den nächsten zwei Wochen dem Arbeitsmarkt zur Verfügung stehen.

Personen, die für eine Arbeit zur Verfügung stehen, jedoch nicht nach Arbeit suchen, sind Personen, die weder erwerbstätig noch arbeitslos sind und arbeiten wollen, in den nächsten zwei Wochen eine Arbeit aufnehmen könnten, jedoch nicht nach Arbeit suchten.

Bei der **erweiterten Erwerbsbevölkerung** handelt es sich um die Gesamtzahl der Beschäftigten plus der Arbeitslosen plus derjenigen, die Arbeit suchen, aber nicht unmittelbar dem Arbeitsmarkt zur Verfügung stehen, plus derjenigen, die dem Arbeitsmarkt zur Verfügung stehen, aber keine Arbeit suchen. In dieser Pressemitteilung beziehen sich die Daten auf Personen im Alter von 20 bis 64 Jahren.

Abwesenheiten vom Arbeitsplatz: Personen, die vom Arbeitsplatz abwesend sind, gelten als erwerbstätig, wenn eine formelle Bindung an den Arbeitsplatz besteht. Dies kann z. B. der weitere Bezug von Lohn oder Gehalt sein UND die Zusicherung der Rückkehr an den Arbeitsplatz (oder eine Vereinbarung betreffend den Termin der Rückkehr) nach Beendigung der einschlägigen Situation. Personen können aus einer Reihe von Gründen am Arbeitsplatz fehlen, unter anderem **Urlaub, Krankheit und Kurzarbeit bzw. vorübergehende Entlassung. Vorübergehend Entlassene** werden als Erwerbstätige eingestuft, wenn ihnen zugesichert wurde, dass sie innerhalb von drei Monaten an ihren Arbeitsplatz zurückkehren können, oder wenn sie von ihrem Arbeitgeber mindestens 50 % ihres Lohns oder Gehalts erhalten.

Die Gesamtzahl der tatsächlich geleisteten Arbeitsstunden in der Haupttätigkeit wird gebildet aus den tatsächlich geleisteten Arbeitsstunden aller Arbeitnehmer und Selbstständigen in ihrer Haupttätigkeit während des Quartals. Damit die Ergebnisse der einzelnen Länder miteinander verglichen werden können, werden die Daten mit dem Basiswert 100 im Jahr 2006 indiziert.

Angaben zur Beschäftigung und zu den geleisteten Arbeitsstunden werden u.a. in der **Arbeitskräfteerhebung** sowie in der **Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung** erfasst. Da die beiden Datensätze für unterschiedliche Zwecke zusammengestellt werden, unterscheiden sich ihre zugrunde liegenden Methoden und Definitionen in gewissem Maße. Folglich sollten Zahlen nicht direkt verglichen und nicht austauschbar verwendet werden.

Länderanmerkungen

Deutschland: Aufgrund technischer Probleme mit der Einführung eines neuen Systems integrierter Haushaltserhebungen, einschließlich der Arbeitskräfteerhebung (AKE), sind die Zahlen für Deutschland für das erste Quartal 2020 keine direkten Schätzungen aus AKE-Mikrodaten, sondern basieren auf einer größeren Stichprobe, die zusätzliche Daten aus anderen integrierten Haushaltserhebungen enthält.

Weitere Informationen

Bereich der [Eurostat-Website](#) zu Beschäftigung und Arbeitslosigkeit

Bereich der [Eurostat-Datenbank](#) einschließlich nicht saisonbereinigter Daten und Trenddaten

Eurostat-Artikel „Statistics explained“ zum [Unausgeschöpften Arbeitskräftepotential](#) , zu [Abwesenheiten vom Arbeitsplatz](#), und zu [Geleisteten Arbeitsstunden](#) (nur auf Englisch)

Eurostat-[Metadaten](#) zu AKE Hauptindikatoren

[Verhaltenskodex](#) für europäische Statistiken

Eurostat-Pressestelle

Romina BRONDINO
Tel: +352 4301-33 408
eurostat-pressoffice@ec.europa.eu

Weitere Auskünfte erteilen:

Hannah KIIVER
Frank ESPELAGE
Michaela KOTECKA
Tel: +352 4301-38 438
hannah.kiiver@ec.europa.eu



Medienanfragen:: eurostat-mediasupport@ec.europa.eu / Durchwahl: +352 4301-33 408



[@EU Eurostat](#)



[EurostatStatistics](#)



[EU Eurostat](#)



ec.europa.eu/eurostat/

Beschäftigung, Arbeitslosigkeit und unausgeschöpftes Arbeitskräftepotential im ersten Quartal 2020

(Altersgruppe 20 bis 64, saisonbereinigte Daten)

	Beschäftigung (in % der Bevölkerung)			Arbeitslosigkeit (in % der Erwerbsbevölkerung)			Unausgeschöpftes Arbeitskräftepotential (in % der erweiterten Erwerbsbevölkerung)		
	1. Quartal 2019	4. Quartal 2019	1. Quartal 2020	1. Quartal 2019	4. Quartal 2019	1. Quartal 2020	1. Quartal 2019	4. Quartal 2019	1. Quartal 2020
EU*	73,0	73,3	73,3	6,7	6,4	6,3	13,0	12,4	12,7
Belgien	69,8	70,5	70,4	5,3	5,0	5,0	11,4	11,3	10,9
Bulgarien	74,5	75,0	74,5	4,6	4,0	4,0	8,0	7,6	7,6
Tschechien	80,3	80,4	80,3	1,9	2,0	1,8	3,0	3,0	2,7
Dänemark	78,2	78,6	78,6	4,6	4,7	4,4	9,1	9,9	9,7
Deutschland	80,7	80,2	80,4bp	3,2	3,1	3,4bp	7,6	7,2	8,6bp
Estland	79,9	81,2	80,7	4,4	4,1	4,6	8,5	7,6	8,6
Irland	75,4	75,4	75,5	4,6	4,4	4,4	11,8	11,3	11,6
Griechenland	60,7	61,6	61,7	18,3	16,4	15,5	25,2	23,6	22,9
Spanien	67,9	68,1	67,9	13,9	13,6	13,7	22,3	22,0	22,0
Frankreich	71,5	71,8	72,1	8,5	7,9	7,6	15,9	15,3	14,8
Kroatien	66,5	67,4	67,1	6,6	6,1	5,8	14,6	12,3	12,4
Italien	63,3	63,8	63,6	10,3	9,4	8,9	21,8	20,7	21,0
Zypern	75,4	75,9	75,9	7,3	6,5	6,5	13,8	12,9	13,1
Lettland	77,1	77,6	77,9	6,8	6,2	7,4	12,4	11,6	14,1
Litauen	78,5	78,5	78,7	6,0	6,4	6,7	8,5	8,4	9,2
Luxemburg	72,0	73,1	71,2	5,1	5,5	6,1	10,4	10,1	11,5
Ungarn	75,3	75,4	75,3	3,2	3,3	3,4	5,7	6,0	6,5
Malta	76,7	77,2	78,8	3,4	2,9	3,0	5,6	5,5	5,3
Niederlande	80,0	80,3	80,6	3,0	3,0	2,6	9,7	9,1	8,5
Österreich	76,8	76,8	76,4	4,5	4,1	4,3	10,1	9,5	10,4
Polen	72,7	73,4	73,7	3,6	2,9	2,8	6,8	5,7	5,5
Portugal	75,9	76,3	75,8	6,5	6,5	6,4	12,8	12,0	12,2
Rumänien	70,6	71,6	72,1	3,7	3,7	3,9	7,4	6,5	6,3
Slowenien	76,6	76,5	76,9	4,4	4,0	4,1	6,7	6,1	6,7
Slowakei	73,6	73,2	73,2	5,7	5,6	5,8	8,2	7,9	8,0
Finnland	76,9	77,5	77,6	6,0	6,0	6,1	12,7	12,9	13,1
Schweden	82,3	82,0	81,7	5,7	6,1	6,2	11,1	11,4	11,8
Ver. Königreich	79,2	79,6	79,8	3,3	3,3	3,4	9,2	9,2	9,2
Island	86,9	85,7	:	2,6	3,1	:	7,0	8,2	:
Norwegen	79,3	79,4	79,8	3,4	3,4	3,2	8,0	8,6	8,6
Schweiz	82,8	83,0	83,1	4,7	4,0	4,2	14,4	13,6	13,7
Montenegro	61,4	61,0	:	14,6	15,9	:	24,3	26,1	:
Nordmazedonien	58,7	60,1	60,5	17,6	16,7	16,0	23,1	23,1	22,1
Serbien	64,7	66,0	66,3	11,4	9,7	9,5	20,8	19,0	19,4
Türkei	54,2	53,5	52,6	13,5	13,0	12,5	18,2	18,2	19,4

* EU bezieht sich auf die Europäische Union mit 27 Mitgliedstaaten ab dem 1. Februar 2020.

p = vorläufig

b = Zeitreihenbruch

Quelldatensätze: lfsi_emp_q (Beschäftigungsquote), une_rt_q (Arbeitslosenquote) und lfsi_sla_q (unausgeschöpftes Arbeitskräftepotential)

Abwesenheiten vom Arbeitsplatz und Gesamtzahl der geleisteten Arbeitsstunden im ersten Quartal 2020

(Altersgruppe 20 bis 64, saisonbereinigte Daten)

	Abwesenheiten vom Arbeitsplatz (in % der Erwerbstätigen)			Gesamtzahl der tatsächlich geleisteten Arbeitsstunden in der Haupttätigkeit (Veränderung in % gegenüber dem vorangegangenen Quartal und dem gleichen Quartal des vorherigen Jahres)					
	Q1 2019	Q4 2019	Q1 2020	Veränderung in %/Q1 2019			Veränderung in %/Q4 2019		
				Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
EU*	9,4	9,7	12,0	-4,2	-4,4	-4,3	-5,2	-4,9	-5,0
Belgien	10,3	10,1	13,1	-4,8	-2,6	-3,6	-4,4	-1,5	-2,8
Bulgarien	2,1	2,5	4,4	-2,4	-1,2	-1,8	-1,9	-1,4	-1,7
Tschechien	8,1	8,9	10,8	-6,5	-4,6	-5,4	-5,5	-3,0	-4,1
Dänemark	12,3	12,7	14,6	-4,1	-3,5	-3,7	-4,9	-2,7	-3,6
Deutschland	11,7	12,1	:	:	:	:	:	:	:
Estland	8,3	9,5	10,8	-3,6	-5,6	-4,7	-2,4	-2,3	-2,3
Irland	7,6	7,9	9,7	-2,6	0,1	-1,0	-1,3	-0,4	-0,7
Griechenland	4,0	3,3	8,3	-5,5	-7,0	-6,4	-8,3	-7,5	-7,9
Spanien	8,5	9,2	12,3	-2,2	-5,3	-4,0	-4,6	-5,7	-5,2
Frankreich	13,7	13,8	18,1	-4,1	-6,6	-5,4	-4,3	-7,1	-5,8
Kroatien	9,7	10,7	13,0	-4,9	-8,1	-6,6	-3,6	-2,8	-3,1
Italien	7,3	7,6	13,4	-10,1	-9,8	-9,9	-10,3	-9,3	-9,7
Zypern	7,8	7,5	12,8	-3,6	-1,7	-2,7	-2,9	-2,5	-2,7
Lettland	7,1	8,0	8,6	-1,8	-0,5	-1,2	-0,8	-0,8	-0,8
Litauen	7,2	7,7	11,8	-5,6	-1,2	-3,3	-3,6	-0,5	-2,0
Luxemburg	9,0	8,0	9,9	-1,1	-6,4	-4,3	-5,1	-5,0	-5,0
Ungarn	4,0	4,3	9,0	1,1	-2,3	-0,8	-0,7	-7,9	-4,8
Malta	1,2	1,3	3,3	-1,9	-3,3	-2,8	-3,1	-7,6	-5,9
Niederlande	10,6	11,0	11,5	0,4	-0,8	-0,3	-0,2	-1,3	-0,8
Österreich	12,0	11,8	15,0	-5,3	-6,8	-6,2	-7,8	-8,0	-7,9
Polen	6,5	7,0	8,2	-3,6	-3,4	-3,5	-1,5	-0,3	-0,9
Portugal	8,9	8,8	11,8	-5,3	-5,5	-5,4	-6,3	-6,5	-6,4
Rumänien	1,5	1,4	2,5	-1,6	0,9	-0,1	-1,8	-0,3	-0,9
Slowenien	10,9	11,0	13,9	-0,3	-2,6	-1,6	-1,2	0,0	-0,5
Slowakei	6,9	6,6	10,9	-10,0	-7,5	-8,5	-10,2	-7,6	-8,7
Finnland	13,1	14,3	14,1	-0,2	-2,5	-1,5	1,1	-0,4	0,2
Schweden	15,5	15,7	16,2	-3,8	-2,4	-3,1	-3,8	-2,6	-3,2
Ver. Königreich	9,8	10,3	11,8	0,2	-2,4	-1,3	-0,6	-1,0	-0,8
Island	13,5	11,0	:	:	:	:	:	:	:
Norwegen	15,6	17,0	20,0	-3,0	-4,0	-3,5	-3,4	-3,0	-3,2
Schweiz	12,5	12,6	13,0	1,3	-1,0	-0,1	0,3	-0,6	-0,3
Montenegro	3,2	4,2	8,0	-8,3	-8,4	-8,3	-11,1	-4,1	-6,8
Nordmazedonien	6,6	6,7	8,2	:	:	:	:	:	:
Serbien	4,0	4,2	6,6	-6,7	-2,0	-3,4	-4,8	-0,9	-2,1

* EU bezieht sich auf die Europäische Union mit 27 Mitgliedstaaten ab dem 1. Februar 2020.

Das EU-Aggregat enthält Schätzungen für fehlende Mitgliedstaaten.

: Daten nicht verfügbar

Quelldatensätze: lfsi_abs_q (Abwesenheiten vom Arbeitsplatz) und lfsi_ahw_q (tatsächlich geleistete Arbeitsstunden insgesamt)